

Antrag 63/I/2019**KDV Lichtenberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 53/I/2019 (Konsens)****Wir stärken die landeseigenen Wohnungsunternehmen in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung die Berlinerinnen und Berliner mit leistbaren Mietwohnungen zu versorgen**

1 Jeder Mensch hat das Recht auf angemessenen Wohn-
2 raum. Der Bedarf an Wohnungen ist in Berlin sehr groß.
3 Insbesondere im Bereich der leistbaren Wohnungen weist
4 die Wohnraumversorgung in Berlin ein Defizit auf. Die
5 Wohnraumversorgung in diesem Bereich ist prekär. Das
6 Land Berlin verbrieft in seiner Verfassung jedem Men-
7 schen das Recht auf angemessenen Wohnraum. Es ver-
8 pflichtet sich darin die Schaffung angemessenen Wohn-
9 raums zu fördern, insbesondere für Menschen mit gerin-
10 gem Einkommen. Um eine Versorgung mit leistbaren Mie-
11 ten für die breite Bevölkerung zu erreichen, werden die
12 landeseigenen Wohnungsunternehmen in besonderem
13 Maße benötigt. Die landeseigenen Wohnungsunterneh-
14 men wollen wir daher in ihrer gesellschaftlichen Verant-
15 wortung und ihrem Auftrag, die Berlinerinnen und Berli-
16 ner mit leistbaren Mietwohnungen zu versorgen, stärken.

17

18 Die Mitglieder der SPD im Berliner Senat und der SPD-
19 Fraktion im Abgeordnetenhaus mögen sich dafür einset-
20 zen, dass die landeseigenen Wohnungsunternehmen den
21 Berliner Wohnungsmarkt mit Wohnraum zu leistbaren
22 Mieten entlasten. Dazu sollen die landeseigenen Woh-
23 nungsunternehmen im Bestand grundsätzlich die untere
24 Grenze in der Spanne des Mietspiegels als Kaltmiete an-
25 setzen. Um dies zu gewährleisten stützt der Senat die
26 landeseigenen Wohnungsunternehmen mit ausreichend
27 Eigenkapital aus. Bei allen Neubauten sind Grundstücke,
28 Gebäude und Wohnungen barrierefrei zu gestalten.

29

30 Wir begreifen die landeseigenen Wohnungsunternehmen
31 als Stabilisator von leistbaren Mieten in gesamt Berlin. Die
32 SPD setzt sich daher auch dafür ein, dass die landeseige-
33 nen Unternehmen bei Neuvermietung auf einen Mietzu-
34 schlag gegenüber der vorherigen Miete verzichten.

35

36 Die eingerichtete Tauschbörse für Wohnungen inner-
37 halb der landeseigenen Wohnungsunternehmen bietet
38 die Chance Wohnraum bedarfsgerecht, unter Berücksich-
39 tigung der individuellen familiären Situation, zu tauschen.
40 Der Umzug in eine kleinere Wohnung innerhalb der lan-
41 deseigenen Wohnungsunternehmen sollte weiter unter-
42 stützt werden. Daher soll bei einem Umzug in eine klei-
43 nere Wohnung die bisherige Nettokaltmiete je Quadrat-
44 meter, bei vergleichbarer Kategorie nach dem Mietspie-
45 gel, für die neue Wohnung garantiert werden, sofern die
46 bisherige Quadratmetermiete geringer ist als die der neu-
47 en Wohnung.

48

49 **Begründung**

50 Berlin wächst. Innerhalb der nächsten Jahre sollen die
51 landeseigenen Wohnungsunternehmen ihren Bestand an
52 Wohnungen auf 400.000 Einheiten erweitern.

53 Die landeseigenen Wohnungsunternehmen haben daher
54 in den letzten Jahren bereits Enormes geleistet. Dies gilt
55 es anzuerkennen. Um den Bedarf an leistbaren Wohnun-
56 gen decken zu können bedarf es weiterer Anstrengungen.
57 Der Baugrund in Berlin ist begrenzt, dadurch entstehen
58 auch Flächenrivalitäten im Wohnungsbau. Bei steigender
59 Nachfrage stellen Wohnungen im gehobenen Segment
60 für Investoren ein attraktives Investment dar. Den landes-
61 eigenen Wohnungsunternehmen kommt bei der Versor-
62 gung mit leistbarem Wohnraum eine Schlüsselrolle zu.

63

64 Sie unterliegen nicht dem Druck, von Aktionären oder In-
65 vestmentfonds, ihren Gewinn auf Kosten der Mieterinnen
66 und Mieter zu steigern. Sie stehen in der Verantwortung
67 die soziale Aufgabe der Wohnraumversorgung zu leist-
68 baren Mieten für unsere Berlinerinnen und Berlin zu ge-
69 währleisten und den in der Berliner Verfassung veranker-
70 ten Grundsatz auf leistbaren und angemessenen Wohn-
71 raum umzusetzen. Für Familien, Lohnabhängige, Arbeit-
72 suchende, Rentnerinnen und Rentner, Auszubildende und
73 Studenten sowie prekär Selbständige besteht ein hoher
74 Bedarf an leistbarem Wohnraum. Die wenigen, für Wohn-
75 bebauung geeigneten Flächen sollten daher vorrangig mit
76 leistbarem Wohnraum bebaut werden - Baugrund kann
77 nicht vervielfältigt werden.

78

79 Boden darf keine Ware sein. - Mehr leistbare Wohnun-
80 gen entlasten unmittelbar die Mieterinnen und Mieter.
81 Sie wirken aber auch dämpfend auf den gesamten Berli-
82 ner Wohnungsmarkt. So können das soziale Gefüge und
83 der soziale Frieden in der Stadt gewahrt werden.

84

85

86

87

88